



Fotografin Astrid Lowack vor ihrem Bild „Tatendrang“, einem Print im Format 200 x 200 Zentimeter. In ihren Arbeiten löst sie Formen in Farben und Bewegung auf.

FOTOS (2): RALF BITTNER

Lowacks fotografischer Rausch

Unter dem Titel „The Elements of Transcendence“ zeigt der Kunstverein eine Ausstellung mit der experimentell-imaginativen Fotografie von Astrid Lowack.

Ralf Bittner

■ **Herford.** Licht, Wasser, Schatten und Bewegung – mehr brauche sie nicht als Basis für ihre rauschhaften Bilder voller Bewegung und Energie – und natürlich eine Kamera, sagt Fotokünstlerin Astrid Lowack. „Ich arbeite sehr intuitiv, daher nutze ich meist das I-Phone, um flexibel reagieren zu können“, sagt sie. Dann folge die Arbeit am Rechner, bei der sie bis zur völligen Auflösung der Motive in die Bilder eintaucht. Was bleibt ist Emotion pur. Ab Sonntag sind ihre Arbeiten in der Ausstellung „The Elements of Transcendence“ im Herforder Kunstverein zu sehen.

Gezeigt werden 40 Arbeiten in den fünf Gruppen Birth (Geburt), Diving into Life (Eintauchen ins Leben), Apocalypse (Apokalypse), Paradise (Paradies) und Chaos. Die Abfolge zeichnet die künstlerische Entwicklung der 1969 in Bamberg geborenen und heute in der Nähe Amsterdams lebenden Künstlerin nach. So lässt sich in den Bildern der ältesten Serie „Birth“ manchmal noch erahnen, dass es sich um Spiegelungen im Wasser handelt. Die jüngeren Arbeiten entfernen sich immer weiter von der Idee eines auch nur irgendwie der realen Außenwelt verbundenen fotografischen Abbildes. In den zerfließenden, manchmal geradezu explodierenden, gelegentlich auch meditativ in sich ruhenden Formen und Farben spiegeln sich Emotionen und

psychische Zustände.

Für Alexander Baumgarte, dessen Samuelis Baumgarte Galerie die Künstlerin vertritt, ist Lowacks fotografischer Ansatz nah am Informel. In den 1940er und 1950er Jahren versuchten die Informel-Künstler frei von allen Regeln zu fantastischen Bildern zu gelangen.

Die Formen lösen sich in Farben auf

Arbeiten wie „Sunny Mind“, „Tatendrang“, „Out of the Dark“ oder „Gottvertrauen“ erinnern an Arbeiten von Informel-Künstlern wie Fred Thieler, Karl Otto Götz oder Bernard Schultze, die den Farben auf der Leinwand freien Lauf ließen, um so die Auflösung der Formen zu erreichen. Lowack erreicht die Auflösung, in dem sie kleinste De-

tails aus den Ausgangsbildern herauslöst und die Farben am Rechner intensiviert oder reduziert. Wichtiger Teil ist die Präsentation. „Ich sehe meine Bilder fast immer als Quadrat im Format von 100 mal 100 Zentimetern oder als Kreis in entsprechender Größe, fast immer abgezogen auf Diasec hinter einer spiegelnden Acryloberfläche. Durch die Spiegelungen bekommen die Bilder eine zusätzliche Tiefe und zweite Ebene. Auch tritt fast immer der Betrachter als Spiegelung mit ins Bild“, sagt sie. Dadurch können sich die Betrachter der Wirkung kaum entziehen. Was sie sehen, denken oder fühlen sei aber offen. „Was für mich das Paradies ist, kann ja für andere die Hölle sein“, sagt Lowack, für viele sei „Chaos“ vermutlich negativ besetzt. „Ich sehe in der ungebändigten Energie Chancen für Neuanfang und Aufbruch.“ Ebenso wie das Vi-

sualisieren ihrer Gefühle und Emotionen während des Schaffensprozesse zu großen Teil unbewusst ablaufe, entfalte sich auch die Wirkung beim Betrachter zum Teil unbewusst. Daher mische sie sich gern unter das Publikum, um zu hören, was die Menschen denn so in ihren Bildern sehen. „Was ich gesehen habe, ist dabei völlig egal“, sagt Lowack.

Öffnungszeiten und Führungen durch die Ausstellung

Die Foto-Ausstellung Astrid Lowack „The Elements of Transcendence“ ist bis zum 29. August im Herforder Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall 2, zu sehen. Geöffnet ist von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 10. Juli, um 16.30 Uhr. Die Corona-Lockerungen erlauben jetzt zwar einen spontanen Besuch, allerdings sind die ursprünglich erlaubten 60 Sitzplätze vergeben. Zur Ausstellung ist ein Katalog im Hirmer Verlag erschienen. Ab Sonntag, 18. Juli, bietet Pädagogin Sonja Ziemann-Heitkemper, um 15 Uhr Führungen durch die Ausstellung an. Sonderführungen für Schulklassen oder Gruppen können unter Tel. 0170-540 1495 oder per E-Mail an ziemannart@aol.com gebucht werden. Weitere Informationen: www.herforder-kunstverein.de



Astrid Lowack printet ihre Bilder meist im Quadrat oder im Kreis. Die Spiegelungen auf der glänzenden Oberfläche schaffen Tiefe.